

Generationengarten Oberpleichfeld

Die Gemeinde Oberpleichfeld möchte im Rahmen ihrer stetigen Weiterentwicklung eine große innerdörfliche Grünzone in einen Generationengarten umwandeln. Dabei werden bereits ab der Planungsphase alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Besonders Wert wird auf die Einbeziehung von Kindern und Senioren gelegt, um den Dialog der Generationen auch im praktischen Tun lebhaft werden zu lassen.

lustvolles leben



-
-
- von einander lernen
- mit einander fühlen
- an einander reiben
- durch einander bringen
- für einander da sein
-
-



spielphilosophie

- Spielen bringt freude
- Spielen ist gesund
- Spielen macht schlau
- Spielen ist experimentieren
- Spielen heißt entdecken
- Spielen ist lernen
- Spielen kann jeder
- Spielen tut jeder





erspüren-erleben-erlieben



- den stein fühlen
den stein riechen
den stein schmecken
den stein bewegen
den stein mögen

strukturen erkennen



- formen entdecken
- material kombinieren
- modelle entwickeln
- verbindungen testen
- landschaften modellieren

natürliche elemente



ideen gemeinsam finden



mitmacher aktivieren



spiel- +lebensraum

- einfachheit
- alltagsbezogenheit
- unmittelbarkeit
- veränderbarkeit
- gleichheit
- erreichbarkeit
- überschaubarkeit
- selbständigkeit
- freiheitlich
- selbsttätigkeit
- lebenswert
- vielseitig
- kreativ
- spirituell
- weltoffen
- kontinuierlich
- bilingual
- modern
- kontemplativ
- sinnlich
- emotional
- humorvoll

den anfang wagen



- jeder bringt sein talent mit ein
- mit begeisterung und underschast geht's gut
- freiwillig mitmachen und spass haben
- da lässt sich was bewegen
- einfach genial



materialqualitäten

Steckbrief Robinie

Kurzbezeichnung: ROB, nach DIN 4076 Teil 1

bot. Name: robinia pseudoacacia L.

andere Namen: falsche Akazie, gemeiner Schotendorn

Vorkommen: Die Robinie wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Europa eingebürgert. Ihre ursprüngliche Heimat ist der Osten Nordamerikas. Heute ist sie auch in Mittel- und Südeuropa verbreitet. Mit zunehmender Industrialisierung fand der Baum auch in Deutschland großes ökonomisches Interesse. Besonders beim Eisenbahnbau wurden Robinien aufgrund ihres ausgeprägten Wurzelsystems zur Böschungsbefestigung gepflanzt.

Das Holz: Robinien können bis zu 30 m erreichen. Die astfreie Stammlänge beträgt etwa 10 m. Der Stammdurchmesser des Nutzholzes liegt zwischen 0,15 - 0,4 m. Einzelstämme können einen Durchmesser von 0,8 m, selten 1,0 m erreichen. Die Stämme sind häufig unrund, krummschaftig und zwischwüchsig. Dadurch wird der Wert des Holzes von Forstkreisen häufig gering eingeschätzt. Bessere Standortwahl und planmäßige Pflege könnten die Qualität erheblich steigern.

Eigenschaften: Die Robinie ist mit einer Rohdichte von 0,75 g/cm³ bei einer Holzfeuchte von 12 - 15 % eines der schwersten europäischen Nutzhölzer. Dementsprechend ist das Holz auch sehr hart, zugleich aber auch von einer sehr hohen Zähigkeit gepaart mit einer hohen Elastizität. Die Bruchfestigkeit liegt deutlich über der des Eichenholzes.

Nach DIN 68 364 ist die Robinie das einzigste europäische Holz der Resistenzklasse 1. Sie darf daher nach DIN EN 1176 ohne chemischen Holzschutz für den Bau von Kinderspielplatzgeräten eingesetzt werden. Bisherige Untersuchungen haben ergeben, daß bei normaler Nutzung keine Gefährdungen für die menschliche Gesundheit von den Inhaltsstoffen der Robinie ausgehen.

Baumart	Rohdichte g/cm ³	Resistenzklasse	
Kiefer	0,52	3 - 4	vergleichende
Lärche	0,59	3	Kennwerte
Eiche	0,67	2	nach DIN 68 364
Robinie	0,73	1	

Verwendung: Aufgrund seiner „schlechten“ Wuchsbesonderheiten ist es in größeren Mengen im Handel schwer erhältlich. Jedoch ist es durch gute Materialeigenschaften vielfältig einsetzbar. In der Vergangenheit wurde es vielfach als Pfahlholz für Zäune verwendet. Es bietet überall gute Einsatzmöglichkeiten, wo hohe mechanische Belastungen mit extremen Umwelteinflüssen gepaart werden müssen.

Beispiele: Erd- und Wasserbau (Wassermühlen, Brücken); Schiffsbau (Planken, Steven, Spanten, Ruderpinnen, Schiffsnägel); Hafenanlagen von Binnen- und Seehäfen (Duckdalben, Buhnen); Nahrungsmittelindustrie (Branntweinfässer); Sonstiges (Gruben- und Brunnenholz, Wagenräder, Werkzeuggriffe, Rechenzähne SPIELPLATZGERÄTE)

Quelle:

1. „Einheimische Nutzhölzer“, Centr. Marketinggesell. der dt. Agrarwirtschaft Holz
2. Wagenführer/Schreiber, Holz Atlas, Fachbuchverlag Leipzig 1984
3. DIN 68 364 Beuth Verlag, 1979; DIN EN 1176 Beuth Verlag, 1998



- aus naturgeformten Robinienstämmen entsteht die statikkonstruktion
-
- die eichenbohlen sind der belag für podeste, brücken und böden
-
- lärche- und douglasiehölzer werden zu brüstungen und geländer verwendet
-

natur + architektur



seinen eigenen weg gehen



und einfach weiter spielen



ochsenfurterer spielbaustelle e.v.

